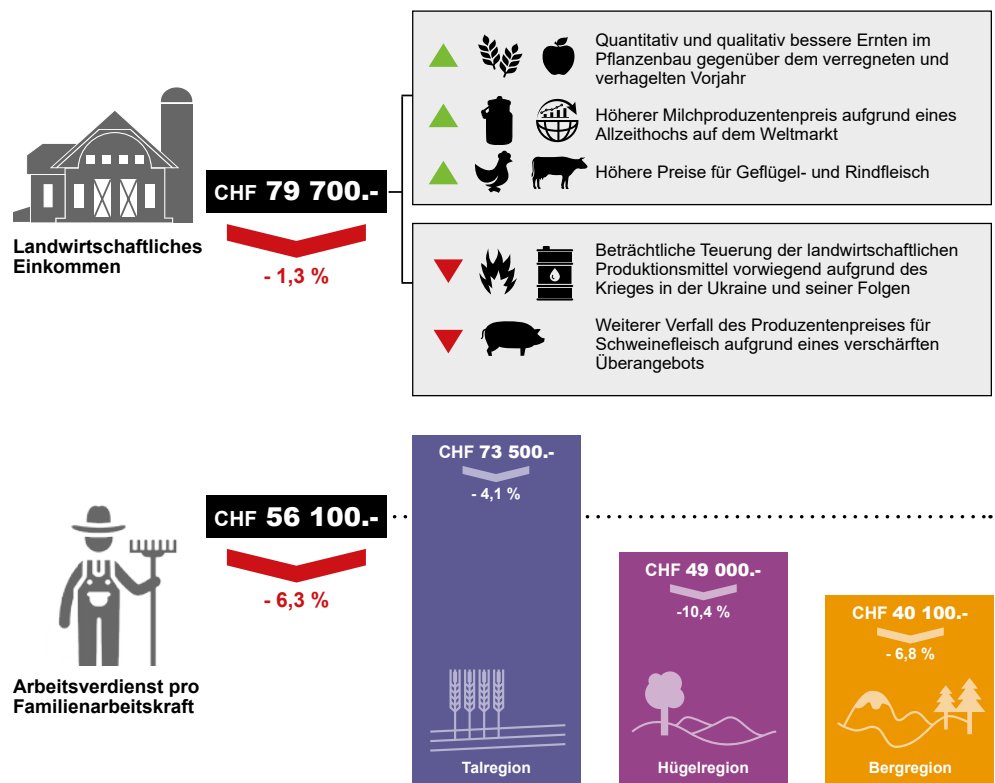


Die wirtschaftliche Entwicklung der schweizerischen Landwirtschaft 2022

Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten, Stichprobe Einkommenssituation

November 2023

Landwirtschaftliches Einkommen 2022 und dessen Veränderung gegenüber 2021



Quelle: Agroscope, Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten, Zufallsstichprobe Einkommenssituation
Alle Angaben sind Durchschnittswerte.

Autorinnen und Autoren

Pierrick Jan
Dierk Schmid
Swetlana Renner
Petra Schiltknecht
Daniel Hoop

Das landwirtschaftliche Einkommen nahm 2022 gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 1,3 % ab. Es betrug im Mittel 79 700 Franken je Betrieb. Dies zeigen die Ergebnisse der Zufallsstichprobe der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten von Landwirtschaftsbetrieben. Die Haupttreiber hinter dieser Entwicklung sind in der obenstehenden Infografik detailliert angegeben. Das landwirtschaftliche Einkommen entschädigt die Arbeit der Familienarbeitskräfte und das in den Betrieb investierte Eigenkapital. Nach drei Jahren ohne Zinsanspruch für das Eigenkapital

betrug dieser im Jahr 2022 aufgrund der Zinswende 4400 Franken. Gleichzeitig nahm der Familienarbeitskräfteeinsatz gegenüber 2021 um 0,5 % auf 1,34 Vollzeitstellen ab. Dies führte dazu, dass der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft um 6,3 % auf 56 100 Franken sank. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen der landwirtschaftlichen Haushalte nahm um 1,8 % zu, was den Rückgang des landwirtschaftlichen Einkommens abfederte. Daraus resultierte eine Abnahme des Gesamteinkommens um 0,7 %.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope

Gesetzliche und methodische Grundlagen

Im Auftrag des Bundes (Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, SR 919.118) erhebt die Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten bei Agroscope jährlich die Buchhaltungsdaten einer Stichprobe von Landwirtschaftsbetrieben, um die Einkommenssituation in der Landwirtschaft zu analysieren¹. Für diese Erhebung werden die kommerziellen Betriebe ab einer bestimmten Grösse per Zufallsstichprobe so ausgewählt, dass eine repräsentative Darstellung der Auswahlgesamtheit bezüglich der Verteilung nach Betriebstyp, Region und Grössen möglich ist.

Die Kennzahlen der Finanzbuchhaltung werden von den Betriebsleitenden oder der Treuhandstelle in anonymisierter Weise geliefert und von der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten plausibilisiert und harmonisiert, damit die Resultate der einzelnen Betriebe vergleichbar sind. Zudem stehen für diese Betriebe die Strukturdaten aus der AGIS-Datenbank (BLW, 2023) zur Verfügung. Für die Schätzung der betrieblichen Kennzahlen (z. B. landwirtschaftliches Einkommen) werden Einzelunternehmen und Betriebsgemeinschaften berücksichtigt. Für Kennzahlen auf Ebene Haushalt (z. B. Gesamteinkommen) oder der Mittelflussrechnung stehen nur die Daten der Einzelunternehmen zur Verfügung, nicht aber diejenigen der Betriebsgemeinschaften.

Die Kennzahlen der 2503 Betriebe der Stichprobe, die für das Buchhaltungsjahr 2022 erhoben wurden, lassen sich mittels Gewichtung auf die 32924 vertretenen Betriebe (Auswahlgesamtheit) hochrechnen. Die kleinsten Betriebe, die zusammen weniger als 5 % des potentiellen Produktionswertes einer Region ausmachen, sind in der Stichprobe nicht abgebildet. Bei der Stichprobenziehung wird die Grösse der Betriebe anhand von Standardoutput-Koeffizienten berechnet, die vom BFS für jede Flächen- und Tierkategorie festgelegt werden (Renner et al., 2018). Die Aktualisierung dieser Koeffizienten durch das BFS führte dazu, dass die Auswahlgesamtheit für 2022 um einen Teil der in den Jahren zuvor ausgeschlossenen kleinen Betriebe erweitert wurde. Davon betroffen waren insbesondere die Betriebe mit Pferde- und Rindviehhaltung. Weiterführende Informationen zur Anzahl der vertretenen Betriebe sowie zur Genauigkeit der Schätzungen sind in der landwirtschaftlichen Einkommensstatistik (www.einkommensstatistik.ch) zu finden.

Die Teilnahme an der Erhebung erfolgt auf freiwilliger Basis. Wenn ein für die Stichprobe ausgewählter Betrieb bereit ist, seine Daten zu liefern, wird er in den folgenden Jahren wieder für die Teilnahme angefragt. Die Zusammensetzung der Stichprobe ändert sich von Jahr zu Jahr. Betriebe scheiden aus der Stichprobe aus, während andere Betriebe aufgenommen werden. Von den 2503 Betrieben der vollen Stichprobe des Buchhaltungsjahres 2022 hatten 1720 Betriebe (69 %) an der Datenerhebung im Vorjahr teilgenommen. Diese Änderung der Stichprobenzusammensetzung kann die aggregierten Ergebnisse und insbesondere die jährliche Veränderung der untersuchten

Kennzahlen teilweise erheblich beeinflussen. Um diesen sogenannten Stichprobeneffekt deutlich zu machen, werden zwei Betrachtungsweisen unterschieden. Auf Basis der gewichteten vollen Stichprobe (unbalanciertes Panel, nachstehend «volle Stichprobe» genannt), die alle Betriebsbeobachtungen enthält, werden die Durchschnittswerte aller Kennzahlen und ihre jeweilige Veränderung zwischen den beiden betrachteten Jahren berechnet und in den nachfolgenden Tabellen (Tabellenanhänge 1 und 2) aufgeführt. Der Stichprobeneffekt kann ausgeblendet werden, indem nur jene Betriebe berücksichtigt werden, die in beiden betrachteten Jahren an der Auswertung teilgenommen haben (gewichtetes balanciertes Panel, nachstehend «konstante Stichprobe» genannt). Bei der konstanten Stichprobe gilt es einschränkend festzuhalten, dass sie einen kleineren Teil der Auswahlgesamtheit abbildet und die strukturelle Entwicklung der Landwirtschaft (Ausscheiden von Betrieben, Ändern der betrieblichen Ausrichtung) nur begrenzt wiedergibt. Weicht die jährliche Veränderung zwischen der vollen und konstanten Stichprobe stark voneinander ab, weist dies auf einen Stichprobeneffekt hin. Eine detaillierte Beschreibung des aktuellen Erhebungssystems der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten kann dem ZA-Methodikbericht (Renner et al., 2018) entnommen werden.

Ertrag und Aufwand

Erträge gestiegen

Im Jahr 2022 betrug der mittlere Ertrag total, d. h. inklusive Direktzahlungen, 389900 Franken je Betrieb und nahm gegenüber dem Vorjahr um 2,8 % zu (Tabellenanhang 1). Dieser Anstieg ist dem Pflanzenbau zuzuweisen, dessen Erträge sich nach dem Extremwetterjahr 2021 erholt hatten. Die Erträge aus der Tierhaltung blieben hingegen gesamt- haft nahezu unverändert.

Der monetäre Ertrag aus dem Pflanzenbau stieg gegenüber 2021 um 16,3 %. Trotz überdurchschnittlicher Temperaturen und anhaltenden Regenmangels (MeteoSchweiz, 2023) erwies sich 2022 wettermässig als ein Jahr mit überwiegend guten Bedingungen für den Pflanzenbau. Dies gilt insbesondere im Vergleich mit dem Vorjahr, das witterungsbedingt durch schlechte Ernten gekennzeichnet war. Vor allem der Obst- und Weinbau sowie der Ackerbau (Getreide, Ölsaaten und Zuckerrüben) verzeichneten 2022 quantitativ und – mit der Ausnahme der Zuckerrüben – auch qualitativ deutlich bessere Ernten gegenüber dem Vorjahr (LID, 2022; Agristat, 2022, Schmid et al., 2023). Auch wenn einige Kulturen (z. B. Kartoffeln) unter den zu trockenen Sommerbedingungen 2022 litten, überwogen die positiven Entwicklungen bei Weitem. Daneben trugen auch höhere Preise zum Anstieg des Ertrags aus dem Pflanzenbau bei (Agristat, 2023; Schmid et al., 2023). Insbesondere Ölsaaten und Getreide verzeichneten im Kontext der angespannten Situation auf den internationalen Agrarmärkten infolge des Krieges in der Ukraine deutlich höhere Preise (Schmid et al., 2023).

Der monetäre Ertrag aus der Tierhaltung blieb mit einem Anstieg von lediglich 0,2 % nahezu unverändert. Dahinter verbergen sich jedoch gegensätzliche und sich gegenseitig aufhebende Entwicklungen. In der Milchviehhaltung ging die Produktionsmenge um 2,6 % zurück (Agristat et al., 2023). Gleichzeitig stieg der ausbezahlte Produzentenmilch-

¹ Das Bundesamt für Statistik (BFS) und Agroscope veröffentlichen zum gleichen Zeitpunkt zwei komplementäre Statistiken zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft. Ein Vergleich der beiden Erhebungen ist im Kasten auf der Seite 5 verfügbar.

preis um 7,9 % gegenüber dem Vorjahr und setzte somit seinen 2017 eingeleiteten Aufwärtstrend zum sechsten Jahr in Folge fort (Agristat et al., 2023). Diese Entwicklung lässt sich durch die weiterhin sehr gute Nachfrage bei knappem Angebot auf dem Weltmarkt erklären. Dies führte zusammen mit dem inflationsbedingten Anstieg der Produktionskosten, welcher durch den Krieg in der Ukraine verstärkt wurde, zu einem Allzeithoch des Weltmilchpreises (Kozak et al., 2022). Die Rindfleischproduktion verbuchte mengenmässig gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang (-1,3 %), während die Rindviehschlachtpreise um 4,2 % zunahm (Proviande, 2023; Agristat, 2023). Unter dem Strich stiegen dementsprechend die monetären Erträge aus der Rindfleischproduktion. Die Geflügelfleischerzeugung nahm nachfragebedingt weiter zu (+2,0 %; Proviande, 2023), was kombiniert mit höheren Preisen (+6,5 %; Agristat, 2023) zu einem Anstieg der Erträge führte. In der Schweinehaltung gingen die Erträge zum zweiten Jahr in Folge stark zurück. Trotz des Schweinezyklusbedingten Rückgangs der Preise für Schweinefleisch im Vorjahr dehnte sich die Produktion 2022 um 1,2 % aus (Proviande, 2023). Diese Entwicklung führte zusammen mit einer um 1,2 % gesunkenen Nachfrage nach Schweinefleisch (Proviande, 2023) zu einem weiteren Einbruch der Produzentenpreise um 13,8 % auf ein rekordtiefes Niveau (Agristat, 2023).

Positiv zu Buche schlug 2022 der Ertrag aus den betrieblichen Liegenschaften, der um 5,9 % zunahm. Diese Entwicklung ist auf höhere Pacht- und Mietzinseinnahmen sowie auf einen Anstieg des Eigenmietwertes der Betriebsleiterwohnung zurückzuführen. Letzterer fliesst als Ertrag in die Erfolgsrechnung ein, da der Betrieb auch die Aufwände für die Betriebsleiterwohnung trägt. Die Direktzahlungen (inkl. kantonale Beiträge) pro Betrieb blieben im Durchschnitt nahezu unverändert (+0,5 %) – bei unveränderten Ausgaben des Bundes für Direktzahlungen.

Höhere Produktionsmittelpreise

Der durchschnittliche Gesamtaufwand stieg um 4 % auf 310 300 Franken je Betrieb. Der Krieg in der Ukraine und seine Folgen führten zu einem massiven Preisanstieg bei den Energieträgern, welcher sich in einer beträchtlichen allgemeinen Teuerung der landwirtschaftlichen Produktionsmittel niederschlug (+9,8 %; Agristat, 2023). Am stärksten davon betroffen war zum einen der Aufwandblock, der die Treibstoffe beinhaltet («Unterhalt, Ersatz und Reparaturen von mobilen Sachanlagen sowie Fahrzeug- und Transportaufwand», +10,8 %). Zum anderen stiegen auch die Pflanzbau-Aufwände für Material, Waren und Dienstleistungen (z.B. Mineraldünger und Pflanzenschutzmittel) um 9,9 %. Die Aufwände für Tierhaltung und Tierzukaufe nahmen um 1,3 % zu. Während einerseits die Futtermittelpreise stark stiegen (+8,8 %; Agristat, 2023), nahmen die Preise für Ferkel und Jäger und somit die Aufwände für deren Zukauf aufgrund des Angebotsüberhangs am Schweinemarkt kräftig ab. Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,1 %, was durch die Zunahme der Anzahl Angestellten bedingt war.

Landwirtschaftliches Einkommen

Das landwirtschaftliche Einkommen, das der Differenz von Ertrag und Aufwand entspricht, nahm durchschnittlich um

1000 Franken (1,3 %) auf 79 700 Franken je Betrieb ab (Tab. 1). Das 95%-Vertrauensintervall reicht von 77 600 bis 81 700 Franken.

Tab. 1: Durchschnittliches landwirtschaftliches Einkommen (in Franken pro Betrieb) und 95%-Vertrauensintervall (volle Stichprobe).

Region	Jahr	Mittelwert	95%-Vertrauensintervall	
			Untere Grenze	Obere Grenze
Gesamte Schweiz	2021	80 700	78 500	82 900
	2022	79 700	77 600	81 700
Tal	2021	99 900	95 800	104 100
	2022	100 600	96 900	104 300
Hügel	2021	73 100	69 700	76 400
	2022	70 100	67 000	73 200
Berg	2021	61 100	57 900	64 400
	2022	59 700	56 700	62 600

Die Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens verlief je nach Region unterschiedlich. In der Talregion stiegen die Erträge am stärksten (+4,7 %), was bei einem gleichzeitig hohen Aufwandanstieg (+5,7 %) zu einem kaum veränderten landwirtschaftlichen Einkommen (+0,6 %) führte. In der Hügelregion nahmen die Erträge weniger stark (+2,7 %) als in der Talregion zu. Diese Entwicklung führte zusammen mit einem Anstieg der Aufwände um 4,5 % zu einem Rückgang des landwirtschaftlichen Einkommens um 4,1 %. Die Betriebe der Bergregion verzeichneten ebenfalls ein niedrigeres landwirtschaftliches Einkommen (-2,4 %). Ursache hierfür war der Rückgang der Erträge (-1,5 %), welcher nicht vollständig durch niedrigere Aufwände (-1,2 %) abgedeckt werden konnte. Aus der Analyse der Ergebnisse der konstanten Stichprobe (vgl. Tab. 2) wird deutlich, dass ein Teil der zwischen den Regionen beobachteten Unterschiede mit Stichprobeneffekten zusammenhängt. In der konstanten Stichprobe blieb das landwirtschaftliche Einkommen in der Tal- bzw. Bergregion nahezu stabil (-0,1 % bzw. +0,6 %) während es in der Hügelregion um 2,0 % zurückging. Der stärkere Rückgang in der Hügelregion ist darauf zurückzuführen, dass diese Region – aufgrund ihrer Produktionsausrichtung – von der Erholung der Pflanzenbauerträge viel weniger als die Talregion profitierte und zugleich vom Preisverfall am Schweinemarkt viel stärker als die Bergregion betroffen war.

Tab. 2: Durchschnittliche relative Veränderung des landwirtschaftlichen Einkommens zwischen 2021 und 2022, berechnet auf der Basis der vollen und der konstanten Stichprobe.

Region	Volle Stichprobe	Konstante Stichprobe
Gesamte Schweiz	-1,3 %	-0,5 %
Tal	+0,6 %	-0,1 %
Hügel	-4,1 %	-2,0 %
Berg	-2,4 %	+0,6 %

Arbeitsverdienst und Vergleichslohn

Der Arbeitsverdienst entspricht dem landwirtschaftlichen Einkommen nach Abzug der kalkulatorischen Kosten für das Eigenkapital des Betriebes, auch Zinsanspruch für das Eigenkapital genannt. Er steht für die Entschädigung der auf dem Betrieb arbeitenden Familienarbeitskräfte zur Verfügung. Der Zinsanspruch für das Eigenkapital, der in den letzten Jahren aufgrund negativer Zinssätze für Obligationen der Eidgenossenschaft entfiel, betrug 2022 0.78 %, was 4400 Franken entspricht. Gegenüber dem Vorjahr blieb die Anzahl Familienarbeitskräfte mit 1,34 Familienjahresarbeitseinheiten nahezu gleich (-0,5 %). Somit sank der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft um 6.3 % (-3700 Franken) auf 56 100 Franken (Tab. 3 und 4).

Mit 73 500 Franken lag der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft in der Talregion um 50 % höher als in der Hügelregion (49 000 Franken) und um 83 % höher als in der Bergregion (40 100 Franken). Alle drei Regionen verzeichneten 2022 gegenüber dem Vorjahr einen Arbeitsverdienstrückgang (Tab. 4). Mit -10,4 % fiel der Rückgang des Arbeitsverdienstes in der Hügelregion am stärksten aus. In der Berg- bzw. Talregion lag er bei -6,8 bzw. -4,1 %. Blendet man den Stichprobeneffekt aus, indem man auf die konstante Stichprobe fokussiert (Tab. 4), sind die Unterschiede zwischen den Regionen etwas weniger ausgeprägt. Die Veränderung des Arbeitsverdienstes pro Familienarbeitskraft fiel in der Hügelregion mit -7,0 % jedoch weiterhin stärker aus als in der Tal- bzw. Bergregion mit -4,5 bzw. -4,0 %.

Im Dreijahresmittel von 2020 bis 2022 erzielten die Familienarbeitskräfte in der Landwirtschaft tiefere Löhne als Arbeitnehmende im zweiten und dritten Sektor. Der Median des Arbeitsverdienstes je Familienarbeitskraft betrug in der Tal-, Hügel- und Bergregion im dreijährigen Mittel jeweils 91 %, 65 % bzw. 58 % des Vergleichslohnes (Tab. 5).

Gesamteinkommen

Das Gesamteinkommen eines landwirtschaftlichen Haushaltes setzt sich aus dem landwirtschaftlichen und dem ausserlandwirtschaftlichen Einkommen zusammen. Es steht den Bauernfamilien für den Privatverbrauch und die Eigenkapitalbildung zur Verfügung. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen wird für die Betriebsgemeinschaften nicht erhoben. Somit kann das Gesamteinkommen nur für die Einzelunternehmen (ohne Betriebsgemeinschaften) berechnet werden. Im Jahr 2022 betrug das ausserlandwirtschaftliche Einkommen 35 100 Franken (Tabellenanhang 1). Gegenüber dem Vorjahr nahm es um 1,8 % zu. Der Anstieg beim Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit um 1100 Franken war dabei Haupttreiber dieser Entwicklung. Der Rückgang des Gesamteinkommens um 0,7 % auf 110 500 Franken ist auf den Rückgang des landwirtschaftlichen Einkommens zurückzuführen.

Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen machte im Durchschnitt 32 % des Gesamteinkommens aus. In der Talregion beträgt das Gesamteinkommen 130 000 Franken, in der Hügelregion sind es 103 100 Franken und in der Bergregion 90 800 Franken. Das ausserlandwirtschaft-

liche Einkommen hat in der Hügel- und Bergregion mit einem Anteil am Gesamteinkommen von 36 bzw. 35 % eine grössere Bedeutung als in der Talregion mit 27 %.

Tab. 3: Durchschnittlicher Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft (Fr./FJAE) und 95%-Vertrauensintervall (volle Stichprobe).

Region	Jahr	Mittelwert	95%-Vertrauensintervall	
			Untere Grenze	Obere Grenze
Gesamte Schweiz	2021	59 800	58 100	61 600
	2022	56 100	54 500	57 600
Tal	2021	76 600	73 500	79 600
	2022	73 500	70 600	76 300
Hügel	2021	54 600	51 800	57 500
	2022	49 000	46 500	51 500
Berg	2021	43 100	40 500	45 700
	2022	40 100	37 900	42 400

Tab. 4: Durchschnittliche relative Veränderung des Arbeitsverdienstes je Familienarbeitskraft (FJAE) zwischen 2021 und 2022, berechnet auf der Basis der vollen und der konstanten Stichprobe.

Region	Volle Stichprobe	Konstante Stichprobe
Gesamte Schweiz	-6,3 %	-5,1 %
Tal	-4,1 %	-4,5 %
Hügel	-10,4 %	-7,0 %
Berg	-6,8 %	-4,0 %

Tab. 5: Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft (FJAE) und Vergleichslohn, Dreijahresmittel 2020–2022.

	Talregion	Hügelregion	Bergregion
Arbeitsverdienst (Median) Fr./FJAE	69 600	46 500	38 500
Vergleichslohn* (Median) Fr./FJAE	76 600	71 700	66 600

* Quelle: Lohnstrukturerhebung von 2018 und 2020 (BFS, 2020; BFS 2022) und Schweizerischer Lohnindex des Bundesamtes für Statistik (BFS, 2023).

Mittelflussrechnung

Im Vergleich zur Erfolgsrechnung fokussiert die Mittelflussrechnung auf die Veränderung der liquiden Mittel der in der Finanzbuchhaltung abgebildeten Haushaltseinheit, bestehend aus Unternehmen und Privatbereich. Sie gibt Auskunft darüber, ob am Ende des Jahres mehr oder weniger Geld frei verfügbar ist.

Gegenüber dem Vorjahr nahm der Geldzufluss aus Unternehmenstätigkeit um 4,4 % bzw. 4500 Franken auf 97 000 Franken ab (Tabellenanhang 2). Dieser Rückgang ist somit höher als derjenige des landwirtschaftlichen Einkommens. Für diese stärkere Abnahme sind die nichtliquiditätswirksamen Bilanzpositionen verantwortlich, mit denen der Erfolg aus der Landwirtschaft korrigiert wird, um den Mittelfluss Landwirtschaft

zu berechnen. Zum einen stiegen die Forderungen (Debitoren) sowie Vorräte und angefangene Arbeiten stärker als im Jahr 2021. Dementsprechend erhöhten sich die Erträge, die erst im Folgejahr liquiditätswirksam werden, stärker als im Vorjahr. Der stärkere Anstieg der Forderungen gegenüber 2021 wurde jedoch durch die geringere Zunahme der nichtliquiditätswirksamen Tierbestandsänderungen, die durch die tiefere Bewertung der Schweine verursacht wurde, teilweise aufgehoben.

Im privaten Bereich nahm der Mittelfluss aus Nebeneinkünften der landwirtschaftlichen Haushalte gegenüber dem Vorjahr um 2,1 % ab. Der Geldabfluss durch die privaten Haushaltsausgaben stieg um 1,3 % an. Daraus resultierte ein für Investitionen oder Schuldentilgung verfügbarer Saldo (Mittelfluss Unternehmen und Privat) von 55900 Franken pro landwirtschaftlichen Haushalt. Dieser Saldo nahm gegenüber 2021 um 9,3 % ab.

Die Nettoinvestitionen gingen im Vergleich zum Vorjahr um 3500 Franken (-5,7 %) auf 58600 Franken zurück. Daraus resultiert ein vor Finanzierungstätigkeit negativer Mittelfluss-Saldo (Finanzierungsmanko) von 2700 Franken. Der Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Kapitalbeschaffung minus Kapitalrückzahlung) betrug durchschnittlich 4100 Franken. Dies führte zu einem Mittelüberschuss, das heisst zu einer positiven Veränderung der in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel zwischen Jahresanfang und -ende von insgesamt 1400 Franken pro landwirtschaftlichem Haushalt. Bei der Investitionstätigkeit liegt ein Stichprobeneffekt vor. Blendet man diesen Effekt aus (konstante Stichprobe), gehen die Investitionen stärker zurück (-17,2 %), was sowohl mit den konjunkturellen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der starken Teuerung der landwirtschaftlichen Produktionsmittel als auch mit den angestiegenen Zinssätzen zusammenhängen dürfte.

Literatur

- Agristat, 2022. [Das Landwirtschaftsjahr 2022 – Rückblick und Ausblick](#). AGRISTAT Aktuell 22-12. Schweizer Bauernverband (Hrsg.), Brugg.
- Agristat, 2023. [Statistische Erhebungen und Schätzungen über Landwirtschaft und Ernährung. Kapitel 8: Preise, Löhne, Zinsen](#). Schweizer Bauernverband (Hrsg.), Brugg.
- Agristat, TSM Treuhand GmbH, Schweizer Milchproduzenten SMP, Switzerland Cheese Marketing AG, Branchenorganisation Milch, 2023. [Milchstatistik der Schweiz - 2022](#). Agristat, TSM, SMP, SCM, BO Milch (Hrsg), Brugg & Bern
- BFS, 2017. [Einblicke in die Ökonomie des Schweizer Primärsektors. Die zwei Barometer der Schweizer Landwirtschaft](#). Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BFS, 2020. Lohnstrukturhebung 2018, Sonderauswertung für Agroscope. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BFS, 2022. Lohnstrukturhebung 2020, Sonderauswertung für Agroscope. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg
- BFS, 2023. Entwicklung der Nominallöhne, der Konsumentenpreise und der Reallöhne, 2010–2022. Schweizerischer Lohnindex. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BLW, 2023. [Agrarinformationssystem AGIS](#). Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern.
- Kozak O., Renner S., Jan P. & Gazzarin C., 2022. [World dairy market: challenges and opportunities. Main findings of the 23rd IFCN dairy conference](#). Agroscope Science Nr. 140. Agroscope, Ettenhausen.

Gemeinsamkeiten mit der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR) des Bundesamtes für Statistik (BFS)

Das Bundesamt für Statistik (BFS) und Agroscope veröffentlichen zum gleichen Zeitpunkt zwei komplementäre Statistiken zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft. Die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) des Bundesamtes für Statistik (BFS) ermittelt die makroökonomische Lage auf Ebene Agrarsektor. Die LGR ist eine Synthesestatistik, die auf mehreren Datenquellen beruht und eine erste Schätzung des Ergebnisses des laufenden Jahres im Herbst ermöglicht. Gleichzeitig werden die Zahlen der Vorjahre aktualisiert. Mit der LGR werden volkswirtschaftliche Grössen wie die Wertschöpfung und die Einkommensbildung des gesamten Landwirtschaftssektors ermittelt. Die Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten (ZA-BH) von Agroscope präsentieren die mikroökonomischen Verhältnisse für das Vorjahr auf Basis einer zufälligen Stichprobe von Landwirtschaftsbetrieben und deren Buchhaltungen. Diese Ergebnisse sind definitiv und beschreiben insbesondere die Entwicklung, Zusammensetzung und Verteilung von Einkommenskennzahlen der Landwirtschaftsbetriebe auf Ebene der Schweiz und der Landwirtschaftsregionen sowie der Betriebstypen. Diese beiden Statistiken des statistischen Mehrjahresprogramms des Bundes werden in der Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit der Landwirtschaft (SR 919.118) erwähnt. Obwohl es in beiden komplementären Statistiken ähnliche Kenngrössen gibt, z. B. die Entschädigung von Arbeit und Kapital, fallen die Ergebnisse der LGR und der ZA-BH aufgrund der abweichenden Zielsetzungen und verschiedenen Methoden unterschiedlich aus. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Statistiken sind in BFS (2017) detailliert beschrieben.

- LID, 2022. [Die Schweizer Landwirtschaft 2022](#). Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID, Bern.
- MeteoSchweiz, 2023. [Klimabulletin Jahr 2022](#). Zürich.
- Proviande, 2023. [Der Fleischmarkt im Überblick 2022](#). Proviande Genossenschaft, Bern.
- Renner S., Jan P., Hoop D., Schmid D., Dux D., Weber A. & Lips M., 2018. [Das Erhebungssystem ZA2015 der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten: Stichprobe Einkommenssituation und Stichprobe Betriebsführung. Agroscope Science Nr. 68](#). Agroscope, Ettenhausen.
- Schmid D., Hoop D., Renner S. and Jan P., 2023. [Betriebszweigergebnisse 2022 – Stichprobe Betriebsführung](#). Agroscope

Dank

Agroscope bedankt sich bestens bei den datenliefernden Betriebsleitenden sowie den Treuhandstellen für ihre wertvolle Mitwirkung an der Datenerhebung.

Weitere Informationen

Weitere Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten und ein Glossar sind in der Publikation «Landwirtschaftliche Einkommensstatistik 2022» zu finden, die auf der Website www.einkommensstatistik.ch kostenlos verfügbar ist. Auch eine Präsentation über die Einkommensentwicklung 2022 und deren Ursachen kann auf dieser Webseite abgerufen werden.

Tabellenanhang 1: Struktur, Bilanz, zusammenfassende Erfolgsrechnung und Haushaltseinkommen der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

Alle Angaben: Mittelwerte	Schweiz				Talregion				
	2021	2022	Δ absolut 22 vs. 21	Δ in % 22 vs. 21	2021	2022	Δ absolut 22 vs. 21	Δ in % 22 vs. 21	
Anzahl Betriebe	2086	2503	417	20.0 %	890	1031	141	15.8 %	
Vertretene Betriebe	32 783	32 924	141	0.4 %	13 774	13 799	25	0.2 %	
Betriebsstruktur									
Eigentumsverhältnisse									
Ökonomiegebäude vollständig gepachtet	%	11.6	12.3	0.7	5.7 %	11.9	11.8	-0.1	-1.1 %
Land vollständig gepachtet	%	15.2	16.1	0.9	5.9 %	16.0	16.5	0.5	3.3 %
Arbeitskräfte									
Arbeitskräfte	JAE	1.90	1.93	0.03	1.4 %	2.10	2.16	0.06	2.8 %
davon Familienarbeitskräfte	FJAE	1.35	1.34	-0.01	-0.5 %	1.31	1.30	-0.01	-0.6 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)									
Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)	ha	27.4	27.4	0.0	0.1 %	29.9	29.9	0.0	-0.1 %
davon Offene Ackerfläche	ha	7.2	7.2	-0.1	-1.1 %	14.2	14.0	-0.2	-1.3 %
davon Grünland	ha	19.2	19.4	0.2	1.1 %	14.4	14.7	0.3	2.4 %
davon Dauerkulturen	ha	0.5	0.4	-0.1	-17.3 %	1.1	0.90	-0.2	-15.3 %
Mittlerer Tierbestand total (Anwesende)									
Mittlerer Tierbestand total (Anwesende)	GVE	35.6	35.9	0.3	0.9 %	39.0	39.5	0.5	1.3 %
davon Rindergattung	GVE	26.9	26.9	0.1	0.3 %	27.1	27.5	0.3	1.3 %
davon Kleine Wiederkäuer	GVE	1.0	1.2	0.2	15.9 %	0.5	0.6	0.1	18.7 %
davon Schweine	GVE	4.9	4.6	-0.2	-4.7 %	7.2	6.7	-0.5	-6.9 %
davon Geflügel	GVE	2.1	2.3	0.2	9.2 %	3.3	3.7	0.4	12.5 %
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.30	1.31	0.01	0.8 %	1.30	1.32	0.02	1.4 %
Schlussbilanz des Unternehmens									
Aktiven									
Aktiven	Fr.	1 108 483	1 138 661	30 179	2.7 %	1 320 051	1 352 709	32 658	2.5 %
Umlaufvermögen	Fr.	262 244	269 341	7 097	2.7 %	317 241	324 292	7 051	2.2 %
Anlagevermögen	Fr.	846 238	869 320	23 082	2.7 %	1 002 810	1 028 418	25 608	2.6 %
Passiven									
Passiven	Fr.	1 108 483	1 138 661	30 179	2.7 %	1 320 051	1 352 709	32 658	2.5 %
Fremdkapital	Fr.	544 859	579 235	34 376	6.3 %	649 972	683 907	33 935	5.2 %
Eigenkapital	Fr.	563 624	559 427	-4 197	-0.7 %	670 079	668 802	-1 276	-0.2 %
davon Eigenkapitalveränderung FiBu	Fr.	22 806	17 288	-5 517	-24.2 %	22 941	20 063	-2 878	-12.5 %
Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio)	%	552.4	510.9	-41.5	-7.5 %	554.0	463.9	-90.0	-16.3 %
Fremdfinanzierungsgrad	%	49.2	50.9	1.7	3.5 %	49.2	50.6	1.3	2.7 %
Anlagedeckungsgrad 2 (langfr. Fremdkapital)	%	116.2	116.1	-0.1	-0.1 %	117.7	117.1	-0.6	-0.5 %
Verhältnisse zwischen Produktionsfaktoren									
LN je Arbeitskraft	ha LN/JAE	14.4	14.2	-0.2	-1.3 %	14.2	13.8	-0.4	-2.8 %
GVE je Arbeitskraft	GVE/JAE	18.7	18.6	-0.1	-0.5 %	18.5	18.3	-0.3	-1.4 %
LN pro Aktiven	ha LN/100 000 Fr.	2.5	2.4	-0.1	-2.5 %	2.3	2.2	-0.1	-2.5 %
GVE pro Aktiven	GVE/100 000 Fr.	3.2	3.2	-0.1	-1.8 %	3.0	2.9	0.0	-1.1 %
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.30	1.31	0.01	0.8 %	1.30	1.32	0.02	1.4 %
Aktiven pro Arbeitskraft	Fr./JAE	583 663	591 310	7 647	1.3 %	628 130	626 115	-2 015	-0.3 %
Zusammenfassende Erfolgsrechnung									
+ Erträge Total									
+ Erträge Total	Fr.	379 176	389 927	10 752	2.8 %	493 065	515 993	22 928	4.7 %
davon Landwirtschaftlicher Betriebsertrag	Fr.	351 140	360 965	9 826	2.8 %	460 661	482 392	21 731	4.7 %
davon Ertrag Pflanzenbau	Fr.	50 918	59 231	8 313	16.3 %	103 650	121 741	18 090	17.5 %
davon Ertrag Tierhaltung	Fr.	187 485	187 898	413	0.2 %	235 501	236 119	618	0.3 %
davon Ertrag Verarbeitungsprodukte	Fr.	13 709	13 603	-106	-0.8 %	22 928	23 044	116	0.5 %
davon übrige Erträge (z. B. Maschinenvermietung)	Fr.	15 626	16 187	561	3.6 %	20 654	21 775	1 121	5.4 %
davon Direktzahlungen	Fr.	78 492	78 854	363	0.5 %	74 158	74 454	295	0.4 %
davon Ertrag betriebliche Liegenschaften	Fr.	25 305	26 790	1 485	5.9 %	29 309	30 466	1 157	3.9 %
davon Landw. ausserord., einmal. od. periodenfr. Erfolg	Fr.	2 268	1 775	-493	-21.7 %	2 275	2 574	299	13.1 %
- Aufwände Total									
- Aufwände Total	Fr.	298 467	310 265	11 799	4.0 %	393 117	415 437	22 320	5.7 %
davon Aufwand für Material, Waren & Dienstleistungen	Fr.	126 136	130 299	4 163	3.3 %	177 525	185 540	8 015	4.5 %
davon Aufwand pflanzenbauliche Produktion	Fr.	18 089	19 885	1 796	9.9 %	33 472	38 007	4 535	13.5 %
davon Aufwand Tierhaltung und Tierkäufe	Fr.	88 243	89 400	1 157	1.3 %	113 550	114 981	1 432	1.3 %
davon Personalaufwand (harmonisiert für LE)	Fr.	35 574	37 754	2 180	6.1 %	52 554	57 439	4 885	9.3 %
davon Aufwände aus Pos. d. Anlagevermög. & Pacht	Fr.	118 607	123 350	4 743	4.0 %	141 168	148 932	7 763	5.5 %
davon Abschreibungen u. Wertberichtigungen	Fr.	47 218	47 887	669	1.4 %	55 081	57 293	2 212	4.0 %
davon Allgemeine Betriebsaufwände	Fr.	17 546	18 189	643	3.7 %	21 284	22 742	1 458	6.9 %
= Landwirtschaftliches Einkommen	Fr.	80 709	79 662	-1 047	-1.3 %	99 948	100 556	608	0.6 %
- Zinsanspruch Eigenkapital	Fr.	0	4 364	4 364	n.v.	0	5 217	5 217	n.v.
= Arbeitsverdienst der Familienarbeitskräfte	Fr.	80 709	75 298	-5 411	-6.7 %	99 948	95 339	-4 609	-4.6 %
/Familienarbeitskräfte	FJAE	1.35	1.34	-0.01	-0.5 %	1.31	1.30	-0.01	-0.6 %
= Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft	Fr./FJAE	59 822	56 081	-3 741	-6.3 %	76 555	73 452	-3 103	-4.1 %
Familie und Haushalt (ohne Betriebsgemeinschaften BG)									
Haushaltseinkommen/Gesamteinkommen									
Haushaltseinkommen/Gesamteinkommen	Fr.	111 284	110 506	-777	-0.7 %	129 177	130 009	832	0.6 %
Landwirtschaftliches Einkommen (ohne BG)	Fr.	76 804	75 394	-1 410	-1.8 %	94 065	94 300	236	0.3 %
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen	Fr.	34 480	35 112	633	1.8 %	35 112	35 709	597	1.7 %

BG = Betriebsgemeinschaft; JAE = Jahresarbeitseinheit; GVE = Grossvieheinheit; LE = Landwirtschaftliches Einkommen; LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche; n.v. = nicht verfügbar.

Tabellenanhang 1: Struktur, Bilanz, zusammenfassende Erfolgsrechnung und Haushaltseinkommen der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

Alle Angaben: Mittelwerte	Hügelregion				Bergregion				
	2021	2022	Δ absolut 22 vs. 21	Δ in % 22 vs. 21	2021	2022	Δ absolut 22 vs. 21	Δ in % 22 vs. 21	
Anzahl Betriebe	675	766	91	13.5	521	706	185	35.5 %	
Vertretene Betriebe	8965	9031	66	0.7	10044	10094	50	0.5 %	
Betriebsstruktur									
Eigentumsverhältnisse									
Ökonomiegebäude vollständig gepachtet	%	10.2	11.5	1.3	12.9 %	12.4	13.5	1.2	9.4 %
Land vollständig gepachtet	%	12.7	14.3	1.66	13.1 %	16.4	17.2	0.73	4.5 %
Arbeitskräfte									
JAE	1.75	1.80	0.05	2.8 %	1.75	1.72	-0.04	-2.1 %	
davon Familienarbeitskräfte	FJAE	1.34	1.35	0.01	1.1 %	1.42	1.40	-0.02	-1.7 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)									
ha	25.1	25.1	0.0	0.1 %	25.9	26.0	0.1	0.5 %	
davon Offene Ackerfläche	ha	4.4	4.4	0.1	1.3 %	0.3	0.3	0.0	-1.6 %
davon Grünland	ha	20.2	20.2	0.0	0.2 %	24.9	25.0	0.1	0.6 %
davon Dauerkulturen	ha	0.2	0.2	0.0	-23.6 %	0.1	0.1	0.0	-31.3 %
Mittlerer Tierbestand total (Anwesende)									
GVE	38.6	38.7	0.2	0.5 %	28.2	28.4	0.2	0.7 %	
davon Rindergattung	GVE	29.9	29.6	-0.3	-1.1 %	23.8	23.9	0.1	0.3 %
davon Kleine Wiederkäuer	GVE	1.0	1.1	0.1	14.6 %	1.8	2.0	0.3	15.3 %
davon Schweine	GVE	5.3	5.1	-0.1	-2.3 %	1.4	1.4	0.0	3.2 %
davon Geflügel	GVE	1.9	2.2	0.3	15.1 %	0.8	0.6	-0.2	-22.8 %
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.54	1.54	0.01	0.4 %	1.09	1.09	0.00	0.2 %
Schlussbilanz des Unternehmens									
Aktiven									
Fr.	1 051 444	1 076 540	25 097	2.4 %	869 256	901 627	32 371	3.7 %	
Umlaufvermögen									
Fr.	250 198	260 345	10 147	4.1 %	197 575	202 270	4 694	2.4 %	
Anlagevermögen									
Fr.	801 246	816 196	14 950	1.9 %	671 681	699 357	27 676	4.1 %	
Passiven									
Fr.	1 051 444	1 076 540	25 097	2.4 %	869 256	901 627	32 371	3.7 %	
Fremdkapital									
Fr.	528 472	577 881	49 409	9.3 %	415 336	437 353	22 016	5.3 %	
Eigenkapital									
Fr.	522 972	498 659	-24 313	-4.6 %	453 920	464 274	10 354	2.3 %	
davon Eigenkapitalveränderung FiBu	Fr.	24 586	16 325	-8 261	-33.6 %	21 030	14 357	-6 674	-31.7 %
Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio)	%	532.6	586.5	53.9	10.1 %	572.2	567.3	-4.8	-0.8 %
Fremdfinanzierungsgrad	%	50.3	53.7	3.4	6.8 %	47.8	48.5	0.7	1.5 %
Anlagendeckungsgrad 2 (langfr. Fremdkapital)	%	115.1	116.0	1.0	0.9 %	114.4	114.1	-0.3	-0.3 %
Verhältnisse zwischen Produktionsfaktoren									
LN je Arbeitskraft	ha LN/JAE	14.3	14.0	-0.4	-2.6 %	14.8	15.1	0.4	2.6 %
GVE je Arbeitskraft	GVE/JAE	22.0	21.5	-0.5	-2.3 %	16.1	16.5	0.5	2.9 %
LN pro Aktiven	ha LN/100 000 Fr.	2.4	2.3	-0.1	-2.2 %	3.0	2.9	-0.1	-3.1 %
GVE pro Aktiven	GVE/100 000 Fr.	3.7	3.6	-0.1	-1.9 %	3.2	3.2	-0.1	-2.9 %
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.54	1.54	0.01	0.4 %	1.09	1.09	0.00	0.2 %
Aktiven pro Arbeitskraft	Fr./JAE	600 580	598 261	-2 319	-0.4 %	495 535	524 944	29 409	5.9 %
Zusammenfassende Erfolgsrechnung									
+ Erträge Total									
Fr.	338 249	347 317	9 068	2.7 %	259 521	255 712	-3 809	-1.5 %	
davon Landwirtschaftlicher Betriebsertrag									
Fr.	311 322	319 235	7 913	2.5 %	236 487	232 305	-4 182	-1.8 %	
davon Ertrag Pflanzenbau									
Fr.	17 566	22 011	4 445	25.3 %	8 371	7 077	-1 294	-15.5 %	
davon Ertrag Tierhaltung									
Fr.	195 007	197 827	2 820	1.4 %	114 924	113 094	-1 830	-1.6 %	
davon Ertrag Verarbeitungsprodukte									
Fr.	6 637	7 441	804	12.1 %	7 379	6 210	-1 169	-15.8 %	
davon übrige Erträge (z. B. Maschinenvermietung)									
Fr.	14 066	15 177	1 110	7.9 %	10 122	9 451	-6 71	-6.6 %	
davon Direktzahlungen									
Fr.	72 752	72 415	-337	-0.5 %	89 558	90 632	1 074	1.2 %	
davon Ertrag betriebliche Liegenschaften									
Fr.	24 604	26 242	1 638	6.7 %	20 439	22 255	1 816	8.9 %	
davon Landw. ausserord., einmal. od. periodenfr. Erfolg									
Fr.	2 200	1 570	-630	-28.6 %	2 319	867	-1 451	-62.6 %	
- Aufwände Total									
Fr.	265 174	277 229	12 055	4.5 %	198 382	196 048	-2 335	-1.2 %	
davon Aufwand für Material, Waren & Dienstleistungen									
Fr.	112 208	118 746	6 538	5.8 %	68 095	65 118	-2 977	-4.4 %	
davon Aufwand pflanzenbauliche Produktion									
Fr.	10 005	10 707	702	7.0 %	4 207	3 321	-886	-21.1 %	
davon Aufwand Tierhaltung und Tierkäufe									
Fr.	86 932	91 299	4 366	5.0 %	54 709	52 730	-1 979	-3.6 %	
davon Personalaufwand (harmonisiert für LE)									
Fr.	26 252	27 653	1 401	5.3 %	20 610	19 881	-728	-3.5 %	
davon Aufwände aus Pos. d. Anlagevermö. & Pacht									
Fr.	110 459	114 210	3 751	3.4 %	94 938	96 555	1 617	1.7 %	
davon Abschreibungen u. Wertberichtigungen									
Fr.	44 133	46 135	2 003	4.5 %	39 189	36 595	-2 594	-6.6 %	
davon Allgemeine Betriebsaufwände									
Fr.	15 666	16 013	347	2.2 %	14 097	13 909	-187	-1.3 %	
= Landwirtschaftliches Einkommen									
Fr.	73 075	70 088	-2 987	-4.1 %	61 139	59 664	-1 475	-2.4 %	
- Zinsanspruch Eigenkapital									
Fr.	0	3 890	3 890	n.v.	0	3 621	3 621	n.v.	
= Arbeitsverdienst der Familienarbeitskräfte									
Fr.	73 075	66 199	-6 877	-9.4 %	61 139	56 043	-5 096	-8.3 %	
/Familienarbeitskräfte	FJAE	1.34	1.35	0.01	1.1 %	1.42	1.40	-0.02	-1.7 %
= Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft									
Fr./FJAE	54 647	48 991	-5 656	-10.4 %	43 069	40 143	-2 926	-6.8 %	
Familie und Haushalt (ohne Betriebsgemeinschaften BG)									
Haushaltseinkommen/Gesamteinkommen									
Fr.	105 960	103 108	-2 852	-2.7 %	91 771	90 762	-1 009	-1.1 %	
Landwirtschaftliches Einkommen (ohne BG)									
Fr.	69 350	65 625	-3 724	-5.4 %	60 063	58 546	-1 517	-2.5 %	
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen									
Fr.	36 610	37 482	872	2.4 %	31 708	32 216	508	1.6 %	

BG = Betriebsgemeinschaft; JAE = Jahresarbeitseinheit; GVE = Grossvieheinheit; LE = Landwirtschaftliches Einkommen; LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche; n.v. = nicht verfügbar.

Tabellenanhang 2: Mittelflussrechnung der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

Alle Angaben: Mittelwerte	Schweiz				Talregion			
	2021	2022	Δ absolut 22 vs. 21	Δ in % 22 vs. 21	2021	2022	Δ absolut 22 vs. 21	Δ in % 22 vs. 21
Anzahl Betriebe	2086	2503	417	20.0 %	890	1031	141	15.8 %
Vertretene Betriebe	32783	32924	141	0.4 %	13774	13799	25	0.2 %
Mittelflussrechnung (ohne Betriebsgemeinschaften BG) (* Geldzufluss mit positiven Zeichen; Geldabfluss mit negativen Zeichen)								
+ Mittelfluss, landwirtschaftlich (indirekte Methode)*	Fr. 99467	94510	-4957	-5.0 %	122937	117369	-5568	-4.5 %
Erfolg aus Landwirtschaft, FiBu (ohne BG)	Fr. 72304	71003	-1302	-1.8 %	88288	88643	355	0.4 %
Abschreibungen	Fr. 47303	48118	815	1.7 %	55565	57076	1511	2.7 %
Korrektur Erfolg aus Veräuss. von Anlagevermö.	Fr. -1397	-931	466	33.3 %	-1583	-1501	83	5.2 %
Übrige bilanzbezogene Korrekturen	Fr. -3671	-8395	-4724	-128.7 %	-4042	-11276	-7234	-179.0 %
Andere Korrekturen (z. B. Eigenmietwert)	Fr. -15072	-15284	-212	-1.4 %	-15290	-15573	-283	-1.8 %
+ Mittelfluss, nicht-landwirtschaftlich*	Fr. 2064	2516	451	21.9 %	2139	2676	536	25.1 %
= Mittelfluss «Unternehmen»*	Fr. 101532	97026	-4506	-4.4 %	125076	120044	-5032	-4.0 %
+ Mittelfluss «Privat», FiBu*	Fr. -39862	-41116	-1254	-3.1 %	-52281	-55282	-3001	-5.7 %
+ Nebeneinküfte, FiBu*	Fr. 20907	20467	-440	-2.1 %	19223	18651	-572	-3.0 %
- Mittelfluss Privatausgaben, FiBu*	Fr. 60769	61583	814	1.3 %	71504	73933	2430	3.4 %
= Mittelfluss «Unternehmen & Privat»*	Fr. 61670	55910	-5760	-9.3 %	72796	64763	-8033	-11.0 %
- Mittelfluss aus Investitionstätigkeit*	Fr. 62120	58587	-3534	-5.7 %	63195	67124	3929	6.2 %
= Finanzierungsüberschuss (+) / -manko (-)	Fr. -451	-2677	-2226	-493.8 %	9601	-2362	-11962	n.v.
+ Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit*	Fr. 7307	4089	-3218	-44.0 %	-1647	1426	3073	n.v.
= Veränderung der flüssigen Mittel*	Fr. 6856	1412	-5444	-79.4 %	7954	-935	-8889	n.v.
Mittelfluss Unternehmen / ha LN	Fr. 5308	5231	-76	-1.4 %	6244	6314	71	1.1 %
Mittelfluss Landwirtschaft / Einzahlungen Geschäft.	% 29	27	-2	-6.3 %	27	25	-2	-7.0 %

Alle Angaben: Mittelwerte	Hügelregion				Bergregion			
	2021	2022	Δ absolut 22 vs. 21	Δ in % 22 vs. 21	2021	2022	Δ absolut 22 vs. 21	Δ in % 22 vs. 21
Anzahl Betriebe	675	766	91	13.5 %	521	706	185	35.5 %
Vertretene Betriebe	8965	9031	66	0.7 %	10044	10094	50	0.5 %
Mittelflussrechnung (ohne Betriebsgemeinschaften BG) (* Geldzufluss mit positiven Zeichen; Geldabfluss mit negativen Zeichen)								
+ Mittelfluss, landwirtschaftlich (indirekte Methode)*	Fr. 88991	86685	-2306	-2.6 %	77010	70623	-6387	-8.3 %
Erfolg aus Landwirtschaft, FiBu (ohne BG)	Fr. 65475	61833	-3643	-5.6 %	56736	55332	-1404	-2.5 %
Abschreibungen	Fr. 43610	46841	3231	7.4 %	39400	37175	-2225	-5.6 %
Korrektur Erfolg aus Veräuss. von Anlagevermö.	Fr. -1403	-575	828	59.0 %	-1137	-477	660	58.0 %
Übrige bilanzbezogene Korrekturen	Fr. -3215	-5497	-2282	-71.0 %	-3576	-7072	-3496	-97.8 %
Andere Korrekturen (z. B. Eigenmietwert)	Fr. -15476	-15917	-441	-2.8 %	-14414	-14336	78	0.5 %
+ Mittelfluss, nicht-landwirtschaftlich*	Fr. 2941	3019	78	2.7 %	1175	1856	680	57.9 %
= Mittelfluss «Unternehmen»*	Fr. 91932	89704	-2228	-2.4 %	78185	72479	-5707	-7.3 %
+ Mittelfluss «Privat», FiBu*	Fr. -34132	-33282	849	2.5 %	-28146	-28948	-801	-2.8 %
+ Nebeneinküfte, FiBu*	Fr. 23064	23873	808	3.5 %	21258	19907	-1351	-6.4 %
- Mittelfluss Privatausgaben, FiBu*	Fr. 57196	57155	-41	-0.1 %	49405	48855	-550	-1.1 %
= Mittelfluss «Unternehmen & Privat»*	Fr. 57800	56421	-1379	-2.4 %	50039	43531	-6508	-13.0 %
- Mittelfluss aus Investitionstätigkeit*	Fr. 69513	65311	-4202	-6.0 %	54028	41147	-12881	-23.8 %
= Finanzierungsüberschuss (+) / -manko (-)	Fr. -11712	-8889	2823	24.1 %	-3989	2384	6373	n.v.
+ Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit*	Fr. 18340	11383	-6957	-37.9 %	9560	1237	-8323	-87.1 %
= Veränderung der flüssigen Mittel*	Fr. 6628	2493	-4135	-62.4 %	5571	3621	-1951	-35.0 %
Mittelfluss Unternehmen / ha LN	Fr. 5076	5011	-66	-1.3 %	4042	3757	-285	-7.1 %
Mittelfluss Landwirtschaft / Einzahlungen Geschäft.	% 29	28	-1	-4.9 %	33	31	-2	-5.9 %

BG = Betriebsgemeinschaft; LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche; n.v. = nicht verfügbar; * Geldzufluss +, Geldabfluss - (siehe Erläuterung Tabellenkopf)

Impressum

Herausgeber	Agroscope, Tänikon 1 8356 Ettenhausen www.agroscope.ch
Auskünfte	Pierrick Jan, pierrick.jan@agroscope.admin.ch Dierk Schmid, dierk.schmid@agroscope.admin.ch
Redaktion	CaroleENZ
Satz und Druck	Brüggli Medien, Romanshorn

Abonnement und Adressänderungen	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Bern E-Mail: verkauf.zivil@bbl.admin.ch
Download	www.einkommensstatistik.ch
Copyright	© Agroscope 2023
ISSN	ISSN 2296-7206 (print), 2296-7214 (online)
Haftungsausschluss: Agroscope schliesst jede Haftung im Zusammenhang mit der Umsetzung der hier aufgeführten Informationen aus. Die aktuelle Schweizer Rechtsprechung ist anwendbar.	